WECHSEL IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

An der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2026 wurde Judith Röthlin neu als Vizepräsidentin der FSS gewählt. Per 1. August 2026 hat sie das Amt von der abtretenden Vizepräsidentin Marianne Schwegler übernommen. Judith Röthlin übernimmt in einem ersten Schritt die Bereiche «Sozialpartnerschaft» und «Primarstufe» von Marianne Schwegler. Als neuer Bereich kommt die «Berufliche Orientierung» (BO) hinzu. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Fachperson BO an der Sekundarschule St. Alban bringt Judith Röthlin viel Know-how in diesem Bereich mit.

HITZESCHUTZ AN BASLER SCHULEN

Es ist erfreulich, dass das Thema Hitzeschutz stärkeres öffentliches Gehör findet und vonseiten des Erziehungsdepartements (ED) an Lösungen gearbeitet wird. Doch noch immer ist viel Arbeit nötig und die kurzfristigen Massnahmen wie das Frühlüften oder Deckenventilatoren an einzelnen Standorten tragen noch nicht zu einer nachhaltigen und langfristigen Lösung bei. Nicht alle der vorgeschlagenen Massnahmen helfen an unterschiedlichen Standorten gleich viel. Und es gibt noch immer zu viele Schulräume, die schlicht zu heiss sind. Auch die Lösung, dass an Hitzetagen das Programm angepasst wird und auf kühlere Räume oder ausserschulische Lernorte ausgewichen werden soll, ist im Schulalltag keine befriedigende Lösung und auch nicht immer umsetzbar – vor allem, da es sich nicht um einzelne Hitzetage, sondern teilweise um ganze Hitzewochen handelt. Die FSS setzt sich gemeinsam mit dem Schulleiterverband weiter dafür ein, dass langfristige Lösungen angestrebt werden, die das Leben in der Schule während Hitzeperioden erträglich und geregelten Unterricht wieder möglich machen.

NEUE RICHTLINIEN FÜR DEN UMGANG MIT DIGITALEN GERÄTEN

Aufs neue Schuljahr hin hat das ED verbindliche Mindeststandards zum Umgang mit digitalen Geräten an Schulen ausgearbeitet, die per sofort in Kraft treten. So dürfen digitale Geräte auf den Schularealen der Volksschulen nicht mehr sicht- und hörbar sein. Einzig in den Tagesstrukturen können Sonderregelungen ausgearbeitet werden. Eine einheitliche Handhabung wurde schon seit einiger Zeit von vielen Schulen gefordert und es ist erfreulich, dass dieses viel diskutierte Thema nun einen bedeutenden Schritt weitergekommen ist. Zudem hat die FSS ihren schon seit 2017 bestehenden Antrag ans ED erneuert, dass allen Lehr- und Fachpersonen zeitnah eine faire Abgeltung für die berufliche Verwendung privater Smartphones zu gewähren sei. Im Zeitalter der Zwei-Faktor-Authentifizierung ist der Einsatz von Smartphones nicht mehr wegzudenken und andere Lösungen sind schlicht zu umständlich.

UMFRAGE DER STARKEN SCHULE BEIDER BASEL ZU DEN SCHULLEITUNGEN

Die Starke Schule beider Basel veröffentlichte im Mai 2026 eine Umfrage zur Bewertung der Schulleitungen. Nach Meinung der FSS widerspiegelt diese Umfrage nicht die Realität. Aus FSS-Rechtsberatungen weiss die FSS, dass es Standorte mit gehäuften Konflikten zwischen Schulleitungen und Fach- und Lehrpersonen gibt. Aber insgesamt bescheinigen die Lehr- und Fachpersonen in den internen Monitoringberichten im Rahmen der Evaluation Schulharmonisierung 2016–2025 den Schulleitungen eine gute Qualität in ihrer Arbeit. Die FSS strebt an, dass es in Zukunft regelmässige Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit an den Schulen gibt. Diese sollen in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement realisiert werden, wobei alle Lehr- und Fachpersonen zu befragen sind.

NEUE FSS-SEKTION: QUALIFIZIERTE ASSISTENZPERSONEN

Die FSS heisst eine neu entstandene Sektion willkommen, welche die Interessen der Qualifizierten Assistenzen (QA) vertritt. An ihrer ersten Versammlung im September 2026 hat sich die Sektion konstituiert, einen eigenen Vorstand bestimmt und pädagogische und politische Handlungsfelder definiert.

Aktuelles und Vertiefendes von der FSS: